



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

14. Juli 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Bei welchen Haarwildarten fehlen im Oberkiefer die Schneidezähne?

- a) Feldhase
 - b) Schwarzwild
 - c) Rehwild
 - d) Fuchs
 - e) Damwild
-

2 In welcher Zeit fegen Rot- und Damhirsche?

- a) Im März und April.
 - b) Im Mai und Juni.
 - c) Zwischen Juli und September.
 - d) Zwischen November und Dezember.
-

3 Welches Merkmal gilt beim gesunden Rehbock als Anzeichen für einen alten Bock?

- a) Die Stärke des Wildbrets.
 - b) Spätes Verfärben im Frühjahr.
 - c) Frühes Verfärben im Frühjahr.
 - d) Spätes Fegen des Gehörns.
 - e) Frühes Fegen des Gehörns.
-

4 So genannte Knopfböcke gibt es

- a) nur bei Erstlingsgehörnen.
 - b) nur bei ein- bis zweijährigen Böcken.
 - c) in jedem Alter.
 - d) nur bei überalterten Stücken.
-

5 Lassen sich Rehbock und Geiß im Sommer am Spiegel unterscheiden?

- a) Ja, der Spiegel des Bockes ist herzförmig.
 - b) Ja, der Spiegel der Geiß ist nierenförmig.
 - c) Ja, die Geiß hat eine deutlich sichtbare Schürze.
 - d) Nein, denn im Sommerhaar ist der Spiegel nur angedeutet.
-

6 Wie lässt sich am erlegten Stück Gamswild das Alter am besten abschätzen?

- a) Durch Beurteilen des Zahnabschliffes.
 - b) Durch Messen der Krucken-Hakelung.
 - c) Durch Auszählen der Jahresringe an den Schläuchen.
 - d) Durch Messen der Länge des Gamsbartes.
-

7 Woran kann man im Frühsommer Bachen von Keilern am zuverlässigsten unterscheiden?

- a) An den langen dunklen Kammborsten.
 - b) Am Pinsel des Keilers.
 - c) Am Gewaff des Keilers.
-

8 Sauen

- a) durchwühlen auf der Suche nach Nahrung den Boden
 - b) verlieren mit vier bis fünf Monaten ihre Frischlingsstreifen
 - c) leben in sozialen Verbänden, die von Keilern geführt werden
 - d) sind alle Einzelgänger
-



9 Wie oft setzt die Feldhäs in der Regel pro Jahr?

- a) Fünfmal
 - b) Zweimal
 - c) Dreimal
 - d) Einmal
-

10 Der Dachs

- a) ist überwiegend nachtaktiv.
 - b) ernährt sich ausnahmslos von Aas.
 - c) ist ein Nahrungsgeneralist.
 - d) lebt einzeln.
-

11 Welche Marderart lebt häufig in Feldscheunen?

- a) Hermelin
 - b) Baumarder
 - c) Steinmarder
 - d) Dachs
-

12 Waschbären

- a) besuchen häufig menschliche Siedlungen.
 - b) kommen auch im Hochgebirge vor.
 - c) sind typische Allesfresser.
 - d) lieben vorwiegend trockene Landschaftsteile.
-

13 Bei welchen der genannten Vogelarten beteiligen sich auch die männlichen Tiere an der Brut oder der Aufzucht der Jungen?

- a) Stockente
 - b) Fasan
 - c) Habicht
 - d) Ringeltaube
 - e) Rebhuhn
-

14 Aus welchen Altersstufen setzt sich eine Rebhuhnkette im September zusammen?

- a) Aus den Elterntieren und den Junghühnern.
 - b) Nur aus Junghühnern.
 - c) Aus der Bruthenne und den Jungvögeln.
-

15 Aas wird hauptsächlich von folgenden Greifvögeln aufgenommen

- a) Habicht
 - b) Mäusebussard
 - c) Fischadler
 - d) Roter Milan
 - e) Schwarzer Milan
-

16 Welche Wildarten haben eine sog. "Keimruhe"?

- a) Gamswild
 - b) Steinmarder
 - c) Sikawild
 - d) Schwarzwild
 - e) Rehwild
-



17 Vor welchem Zeitpunkt sollten extensiv genutzte Wiesen wegen des Schutzes der Bodenbrüter nicht gemäht werden?

- a) 15. Mai
- b) 15. Juni
- c) 15. Juli
- d) 15. August

18 Was verstehen Sie unter Prossholz?

- a) Gipfel von frisch gefällten Weißtannen.
- b) Abgeschnittene Äste und Stämme von Laubholz, die zum Abäsen ausgelegt werden.
- c) Verholzte Stängel von Stauden.
- d) Minderwertiges Holz für die Herstellung von Pressspanplatten.

19 Welche Pflanze ist bei der Wildackerbestellung als Sommeräsung besonders geeignet?

- a) Markstammkohl
- b) Rüben
- c) Westfälischer Furchenkohl
- d) Buchweizen

20 Welche Baumart ist auf flachgründigen Standorten besonders windwurfgefährdet?

- a) Eiche
- b) Hainbuche
- c) Ahorn
- d) Fichte

21 Welche Zielsetzungen entsprechen der naturnahen Waldwirtschaft?

- a) Jungpflanzenschutz durch großflächige Einzäunungen
- b) Altersklassengemischte Bestände
- c) Einschichtige, gleichaltrige Bestände
- d) Natürliche Verjüngung

22 Welche der genannten Wildarten verursachen in halbreifen Getreideschlägen Lagerschäden?

- a) Wildgänse
- b) Damwild
- c) Ringeltauben
- d) Schwarzwild

23 Woran erkennt man, dass ein Verbisschaden vom Rehwild verursacht wurde?

- a) Die Schnittflächen sind faserig und gequetscht.
- b) Die Schnittflächen wirken glatt wie mit der Schere abgeschnitten.
- c) Es sind immer nur die Seitentriebe abgebissen.

24 Ein Schwarzwildschaden von einem halben Hektar Weizen wird geltend gemacht; wie viele Quadratmeter sind das?

- a) 50 Quadratmeter
 - b) 500 Quadratmeter
 - c) 2.500 Quadratmeter
 - d) 5.000 Quadratmeter
-



25 Wie hoch muss ein Kulturzaun sein, der Sonderkulturen vor Rotwild schützen soll?

- a) 2,5 Meter
 - b) 2 Meter
 - c) 1,8 Meter
 - d) 1,2 Meter
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

14. Juli 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 In welcher Frist muss eine auf der WBK eingetragene Erwerbserlaubnis für eine Kurzwaffe spätestens eingelöst werden?

- a) Innerhalb von zwei Jahren.
 - b) Innerhalb eines Jahres.
 - c) Innerhalb eines Monats.
 - d) Innerhalb einer Woche.
-

2 Mit einem gültigen Jagdschein ist der Jäger berechtigt,

- a) eine beliebige Zahl an Kurzwaffen zu erwerben.
 - b) eine beliebige Anzahl von Langwaffen zu erwerben.
 - c) vollautomatische Waffen zu erwerben.
 - d) verbotene Gegenstände zu erwerben.
-

3 Nach einer Trunkenheitsfahrt im Anschluss an ein Schüsseltreiben wurden Sie rechtskräftig zu einer Geldstrafe von 80 Tagessätzen verurteilt. Mit welcher waffenrechtlichen Folge müssen Sie als Jäger rechnen?

- a) Mit keinen, weil die Straftat nichts mit meiner Zuverlässigkeit in Bezug auf meine Waffenhandhabung zu tun hat.
 - b) Mit dem Verlust der Waffenbesitzkarte.
 - c) Mit einer zehnjährigen waffenrechtlichen Regelunzuverlässigkeit.
-

4 Auf dem Weg in Ihr Jagd-Revier werden Sie von einer Polizeistreife kontrolliert. Welche Dokumente benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Berechtigung, Waffen mit sich führen zu dürfen?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Waffenbesitzkarte
 - d) Europäischer Feuerwaffenpass
 - e) Personalausweis
-

5 Welche Aussage zur Aufbewahrung von Waffen ist nach dem Waffenrecht richtig?

- a) In einem Innenfach eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe A aus Stahlblech mit separatem Schloss dürfen bis zu fünf Faustfeuerwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden.
 - b) In einem Sicherheitsbehältnis der Stufe A dürfen bis zu 10 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahrt werden.
 - c) In einem abschließbaren Innenfach eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe B dürfen mehr als fünf Faustfeuerwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden.
 - d) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe 0 müssen Waffen und Munition auf jeden Fall getrennt von einander aufbewahrt werden.
-

6 Benötigen Sie zum Anschießen oder Einschießen Ihrer Jagdwaffe im Revier eine besondere Erlaubnis?

- a) Nein, es ist keine besondere Erlaubnis notwendig.
 - b) Ja, zum Anschießen.
 - c) Ja, zum Einschießen.
 - d) Ja, bei mehr als drei Schüssen.
-

7 Wie werden Waffen mit Ejektoren entspannt?

- a) Durch Schließen des Verschlusses bei durchgezogenen Abzügen.
 - b) Durch Laden mit Pufferpatronen und Abschlagen der einzelnen Schlosse.
 - c) Diese Waffen können nicht entspannt werden.
-



8 Welche Bezeichnung ist für den Doppelzüngel-Stecher noch üblich?

- a) Deutscher Stecher
- b) Französischer Stecher
- c) Englischer Stecher

9 Wie heißt das Schlosssystem für Kipplaufwaffen, das ohne Sicherung gefahrlos geladen werden kann, erst kurz vor dem Schuss gespannt wird und schnell und sicher wieder entspannt werden kann?

- a) Selbstspanner-Blitzschloss
- b) Selbstspanner-Kastenschloss
- c) Selbstspanner-Seitenschloss
- d) Handspanner-System

10 Welche Waffen sind erst durch Abkippen der Läufe zu laden oder zu entladen?

- a) Bergstutzen
- b) Repetierbüchse
- c) Drilling
- d) Selbstladeflinte

11 Was versteht man unter "Doppeln" bei einer mehrläufigen Langwaffe?

- a) Die zweimalige Betätigung des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
- b) Das gleichzeitige Schussauslösen beider Schlosse obwohl nur ein Abzug einmal betätigt wurde.
- c) Das Erlegen von zwei Stücken Wild bei zweimaligem Betätigen des Ein-Abzuges, ohne die Waffe abzusetzen.
- d) Das Auslösen vom rechten "Schrotschloss" bei einem auf Kugel gestellten, geladenen und entsicherten Drilling, bei Betätigen des vorderen Abzuges.

12 Welchem Kaliber in mm entspricht die Patrone .222 Remington?

- a) 9,3 mm
- b) 8,0 mm
- c) 7,0 mm
- d) 6,5 mm
- e) 5,6 mm

13 Sie besitzen eine Repetierbüchse im Kal. 8 x 68 S. Wie weit ist der Gefährdungsbereich anzusetzen, wenn der Abgangswinkel des Geschosses ca. 30° beträgt?

- a) 1.500 m
- b) 2.500 m
- c) 3.500 m
- d) 5.000 m

14 Was versteht man unter der Seelenachse einer Büchse?

- a) Die Laufschieneverlängerung.
- b) Die gedachte verlängerte Linie durch den Mittelpunkt des Laufes.
- c) Die Visierlinie.
- d) Die Kimme-Korn-Verlängerungsachse.

15 Welche der folgenden Aussagen zu Flintenkalibern ist richtig?

- a) Je größer die Kaliberbezeichnung, desto größer ist auch der Laufdurchmesser.
- b) Je größer die Kaliberbezeichnung, desto kleiner ist der Laufdurchmesser.
- c) Die Größe der Kaliberbezeichnung sagt nichts über den Laufdurchmesser aus.



16 Wofür werden Streupatronen verwendet?

- a) Zum Schießen auf weite Entfernung (Enten, Wildgänse).
 - b) Zum Schießen mit besonders groben Schrot.
 - c) Zum Schießen auf kurze Entfernung (Waldjagd, Kaninchenjagd).
-

17 Welche Aussagen bezüglich Selbstladeflinten (SF) sind richtig?

- a) Selbstladeflinten haben keine Sicherung.
 - b) In Deutschland durch den Jagdscheininhaber erwerbbar SF dürfen mit maximal 5 Patronen geladen werden.
 - c) Selbstladeflinten funktionieren nach dem Rückstoß- oder dem Gasdruck-Prinzip.
 - d) Durch einmaliges Betätigen des Abzugs einer geladenen, gespannten und entscherten SF werden 3 Schüsse ausgelöst.
 - e) In Deutschland dürfen Selbstladeflinten zum Ausüben der Jagd eine Magazinkapazität von maximal 2 Patronen haben.
-

18 Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) Eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf.
 - b) Eine Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel.
 - c) Es sind Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren.
 - d) Eine kombinierte Waffe hat mindestens zwei Flinten- und einen Büchsenlauf.
 - e) Es werden immer Kipplaufsysteme verwendet.
-

19 Woran erkennt man beim Standarddrilling, ob ein Stecher eingebaut ist?

- a) An den zwei Abzügen.
 - b) An den Signalstiften.
 - c) Man kann es äußerlich nicht erkennen.
 - d) Am Schraubchen hinter dem vorderen Abzug.
-

20 Womit muss man bei der Treffpunktlage der großen Kugel eines Drillings rechnen, wenn man einen eingebauten Einstecklauf entfernt?

- a) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt nach links.
 - b) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt nach rechts.
 - c) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt zu tief.
 - d) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Diese ist aber nicht voraussagbar.
-

21 Wie nennt man den Munitionsbehälter bei einer Selbstladepistole?

- a) Trommel
 - b) Magazin
 - c) Röhre
 - d) Kammer
-

22 Wie lautet die Maßeinheit für die Geschossenergie?

- a) Speed
 - b) Pound
 - c) Joule
 - d) Grain
-

23 Das Sehfeld bei Zielfernrohren ist bezogen auf eine Entfernung von

- a) 200 m
 - b) 100 m
 - c) 500 m
 - d) 1.000 m
-



24 Welche Eigenschaften sollte ein Zielfernrohr besitzen, das vornehmlich bei Drückjagden auf Schalenwild zum Einsatz kommt?

- a) Starke Vergrößerung, zwischen 6 und 10 fach
 - b) Geringe Vergrößerung, zwischen 1,5 bis 2 fach
 - c) Geringes Sehfeld
 - d) Großes Sehfeld
-

25 Bei der Pirsch muss der Jäger einen Weidezaun überklettern (größeres Hindernis). Wie verhält er sich richtig?

- a) Er entlädt seine Waffe.
 - b) Er öffnet den Verschluss der Waffe, die Patronen bleiben im Patronenlager.
 - c) Er sichert die Waffe nur bevor er den Zaun überklettert.
 - d) Er öffnet nur leicht die Kammer der geladenen Waffe.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

14. Juli 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Retriever sind besonders gut geeignet für

- a) das Stöbern
 - b) das Apportieren
 - c) das Vorstehen
 - d) die Schweißarbeit
-

2 Für welche Arbeiten sind die Teckel besonders gut geeignet?

- a) Schweißarbeit
 - b) Buschieren
 - c) Bauarbeit
 - d) Freiverlorensuche
 - e) Wasserarbeit
-

3 Welche der nachgenannten Jagdhunderassen zählen zu den anerkannten Schweißhunderassen?

- a) Brandlbracke
 - b) Deutscher Wachtelhund
 - c) Hannoverscher Schweißhund
 - d) Bayrischer Gebirgsschweißhund
 - e) Tiroler Bracke
-

4 Welche Jagdhunderasse gibt es kurzhaarig und langhaarig?

- a) Pudelpointer
 - b) Großer Münsterländer
 - c) Gordon Setter
 - d) Weimaraner
-

5 Welche optisch erkennbaren Zeichen zeigen an, dass eine Hündin hitzig (läufig) ist?

- a) Schütteln der Behänge
 - b) Haarverlust
 - c) Geschwollene Schnalle
 - d) Speichelfluss
 - e) Blutiger Scheidenausfluss
-

**6 Welche Schutzimpfung ist für Jagdhunde dringend empfohlen und sollte regelmäßig wiederholt werden?
Die gegen**

- a) Fuchsbandwurm
 - b) Aujeszky'sche Krankheit
 - c) Tollwut
 - d) Schweinepest
-

7 Welcher Ektoparasit ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautassellarve
 - b) Hundefloh
 - c) Räudemilbe
 - d) Zecke
 - e) Lausfliege
-



8 Welche Parasiten des Wildes schmarotzen auch bei Hunden?

- a) Rachenbremsenlarve
- b) Fuchsbandwurm
- c) Räudemilbe
- d) Hirschlausfliege
- e) Zecke

9 Welche der nachfolgenden Lautäußerungen des Jagdhundes sind erwünscht?

- a) Waidlaut
- b) Standlaut
- c) Spurlaut
- d) Sichtlaut

10 Was soll ein Deutsch-Drahthaar tun, wenn er bei der Suche im Feld Wind von einem in der Sasse liegenden Hasen bekommt?

- a) Er soll den Hasen packen, abwürgen und apportieren.
- b) Er soll vorstehen.
- c) Er soll den Hasen aus der Sasse drücken und laut verfolgen.
- d) Er soll Standlaut geben.
- e) Er soll zwischen dem Hundeführer und der Sasse pendeln.

11 Welche Arbeiten werden auf der allgemeinen Brauchbarkeitsprüfung verlangt?

- a) Feldsuche
- b) Schweißarbeit
- c) Wasserarbeit
- d) Verlorenbringen
- e) Fuchsschleppe

12 Was müssen Jäger beachten, die einen Schweißhundführer bei der Nachsuche begleiten?

- a) Den Fangschuss vor dem Hund gibt nur der Hundeführer.
- b) Der Begleiter geht vor dem Nachsuchengespann, um eventuell hindernde Äste zu entfernen.
- c) Den Anweisungen des Hundeführers ist Folge zu leisten.
- d) Schusswaffen werden erst bei Bedarf geladen.

13 Bei einer Waldtreibjagd rutscht ein von Ihnen krankgeschossener Hase in eine Bodenvertiefung, so dass Sie ihn von Ihrem zugewiesenen Stand nicht mehr sehen können. Wie verhalten Sie sich?

- a) Vorsichtig zur Bodenvertiefung hingehen und nachschauen, ob der Hase bereits verendet ist.
- b) Sofort hinlaufen, um den Hasen zu töten.
- c) Nach Verständigung der beiden Nachbarschützen hinlaufen, um den Hasen zu töten.
- d) Auf dem Stand verbleiben und nach Beendigung des Treibens mit einem für die Verlorenbringerarbeit brauchbaren Hund zur Anschussstelle gehen.

14 Welche Organe des Rehwildes werden beim sogenannten Blattschuss verletzt?

- a) Schlund und Pansen
- b) Niere und Leber
- c) Milz und Pansen
- d) Herz und / oder Lunge

15 Leitersprossen für eine jagdliche Ansitzeinrichtung sollten welche Länge haben?

- a) Ca. 50 cm
- b) Sie sollten mindestens handbreit über die Leiterholme überstehen, um ein Reißen des Holzes zu verhindern.
- c) Sie sollten mit den Leiterholmen bündig abschließen, um Verletzungen zu verhindern.
- d) Die Länge spielt keine Rolle, solange genügend Nägel eingeschlagen wurden.



16 Welche Vorschrift entstammt der "UVV-Jagd"?

- a) Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle an der Jagd unmittelbar Beteiligten deutlich von der Umgebung abheben.
- b) Die Treiber müssen fest, zweckmäßig und regendicht gekleidet sein.
- c) Wenn das Vorkommen von Sauen erwartet wird, muss jeder Treiber zum Selbstschutz eine kalte Waffe mitführen.
- d) Aus Sicherheitsgründen hat jede Treibergruppe mindestens ein Handy mitzuführen.

17 In den Unfallverhütungsvorschriften "Jagd" der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden Angaben über Jagdbegleiter zur Hilfeleistung gemacht. Welche Aussagen sind zutreffend?

- a) Bei der Bergung von erlegtem Wild aus unwegsamem Gelände muss ein Begleiter zur Hilfeleistung anwesend sein.
- b) Bei der Ansitzjagd muss aus Sicherheitsgründen grundsätzlich ein Jagdbegleiter mit auf der jagdlichen Einrichtung sitzen.
- c) Bei der Jagd auf Gewässern muss ein Begleiter anwesend sein.
- d) Bei der Pirsch in flachem Gelände muss aus Sicherheitsgründen ein Begleiter anwesend sein.

18 Bei welcher Witterung ist die Pirsch am erfolgversprechendsten?

- a) Nach Regen
- b) Bei Frost
- c) Bei starkem Schneefall
- d) Nach langer Trockenheit

19 Auf welche Wildarten wird die Lockjagd ausgeübt?

- a) Rehwild
- b) Fasane
- c) Ringeltauben
- d) Füchse
- e) Feldhasen

20 Was ist eine Beizjagd?

- a) Jagd mit gebeizten Pfeilen.
- b) Jagd auf alles Federwild.
- c) Jagd mit abgetragenen Greifvögeln.
- d) Jagd mit niederläufigen Bracken.

21 Welche Kriterien kennzeichnen eine Drückjagd?

- a) Sie wird überwiegend auf Schalenwild angewendet.
- b) Sie wird vornehmlich auf Hasen angewendet.
- c) Maximal 10 Treiber gehen mit wenig Lärm durch den Wald.
- d) Die Schützen sind in der Regel an festen Plätzen angestellt.

22 Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Träger
- b) Unterkiefer
- c) Leber
- d) Gescheide
- e) Lunge

23 Was bedeutet es, wenn sich ein beim Ansitz beschossenes Stück Rotwild im Verlauf der Fluchtfährte vom Rudel trennt?

- a) Zeichen für eine schwere Schussverletzung
 - b) Fehlschuss
 - c) Streifschuss
-



24 Was ist eine Stangensulze?

- a) Eine Schwarzwildsuhle.
 - b) Eine Salzlecke.
 - c) Eine Futterstelle für Rebhühner.
 - d) Ein Lockmittel für Füchse.
-

25 Was ist ein Fangbunker?

- a) Ein gegen menschliche Zugriffe abgesicherter Fangplatz.
 - b) Ein Vorratsraum für Fallen und Köder.
 - c) Eine Fangvorrichtung für den Lebendfang von Schwarzwild.
 - d) Eine Betonröhrenfalle.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

14. Juli 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Ein beschossenes Stück Schalenwild verendet in Sichtweite von der Grenze in einem benachbarten Jagdbezirk. Der Schütze will nach dem Versorgen das Wild mitnehmen. Darf er das?

- a) Ja, weil es in Sichtweite niedergegangen ist.
- b) Ja, weil dies durch die gesetzlich Wildfolge so geregelt ist.
- c) Ja, wenn er sofort am nächsten Tag den Revierinhaber des betroffenen Jagdreviers verständigt.
- d) Nein.

2 Als Jäger dürfen Sie an einen Präparator folgende von Ihnen erlegte bzw. tot aufgefundene Arten verkaufen

- a) Feldhase
- b) Schneehase
- c) Gänsesäger
- d) Kanadagans
- e) Ringeltaube

3 Wie muss die Hege nach § 1 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes durchgeführt werden?

- a) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen nachhaltig gesichert sind.
- b) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Erholung des Menschen in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert ist.
- c) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschaden, möglichst vermieden werden.
- d) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass ein möglichst hoher Wildbestand gesichert ist.

4 Ein Fahrer, der in Baden-Württemberg ein Stück Wild anfährt, ist verpflichtet, dies dem Jagdausübungsberechtigten, der Gemeindebehörde oder der Polizei zu melden. Dies gilt für

- a) Alles Wild
- b) Alles Hochwild
- c) Alles Schalenwild
- d) Alles Haarwild

5 Nach der Bundesverordnung über die Jagdzeiten darf die Jagd ganzjährig auf Wildkaninchen und Füchse ausgeübt werden. Ist auch für diese Wildarten eine "besondere" Schonzeit gültig?

- a) In den Setzzeiten dürfen bis zum selbständig werden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere nicht bejagt werden.
- b) Von April bis Juni dürfen die Jungtiere nicht bejagt werden.
- c) Bei Temperaturen unter minus 10 Grad Celsius darf die Jagd nicht ausgeübt werden.
- d) Nein, es gibt keine besonderen Schonzeiten.

6 Ein Jäger erlegt am 20. Dezember in der Notzeit ein Bockkitz beim Äsen unter Mastbäumen. Hat er gegen ein sachliches Verbot verstoßen?

- a) Ja, weil das Wild an einer Fütterung erlegt wurde.
- b) Nein, weil es sich nicht um eine künstliche Fütterung handelt.
- c) Ja, weil das Wild zur Notzeit bejagt wurde.
- d) Ja, weil Bockkitze nur bis zum 15. Oktober bejagt werden dürfen.

7 Welche Wildtiere dürfen im Mai erlegt werden?

- a) Jungfüchse
 - b) Ältere Fuchsrüden
 - c) Dachse
 - d) Schmalrehe
 - e) Rehböcke
-



8 Was gilt hinsichtlich der Nachsuche in befriedeten Bezirken?

- a) Die Nachsuche auf krankgeschossenes oder schwerkrankes Schalenwild in unmittelbar an eine Behausung anstoßenden eingefriedeten Hofräumen und Hausgärten ist zulässig.
- b) Bei der Nachsuche auf krankgeschossenes oder schwerkrankes Schalenwild in befriedeten Bezirken steht das Aneignungsrecht dem Eigentümer oder dem Nutzungsberechtigten zu.
- c) Die Nachsuche auf krankgeschossenes oder schwerkrankes Schalenwild in Gebieten, in denen die Jagd ruht, ist nicht zulässig.
- d) Die Nachsuche auf krankgeschossenes oder schwerkrankes Schalenwild in öffentlichen Anlagen, die von der Jagdbehörde für befriedet erklärt wurden, ist nicht zulässig.

9 Wie groß müssen Grundflächen einer Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören, im Zusammenhang sein, damit sie einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk bilden?

- a) 75 Hektar
- b) 150 Hektar
- c) 250 Hektar
- d) 1000 Hektar

10 Welche Aussagen über Jagderlaubnisscheine sind richtig?

- a) Entgeltliche Jagderlaubnisscheine dürfen nur insoweit erteilt werden, wie noch Pächter zulässig sind.
- b) Die Ausstellung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines bedarf nicht der Anzeige bei der Jagdbehörde.
- c) Die Ausstellung eines unentgeltlichen Jagderlaubnisscheines bedarf der Anzeige bei der Jagdbehörde.
- d) Die Ausstellung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines bedarf des Sichtvermerks der Jagdbehörde.
- e) Unentgeltliche Jagderlaubnisscheine bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Unterschrift aller Mitpächter eines Reviers.

11 Welche der nachgenannten Dokumente sind Voraussetzung für die erste Erteilung eines Jagdscheines?

- a) Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
- b) Nachweis über die jagdliche Ausbildung
- c) Waffensachkundenachweis
- d) Jägerprüfungszeugnis

12 Sie gelangen zu Ihrem Jagdbezirk nur über einen Jägernotweg. Welche Aussagen treffen zu?

- a) Die Schusswaffe muss ungeladen sein.
- b) Sie dürfen Ihre unterladene Waffe mit sich führen.
- c) Sie dürfen Ihren Hund unangeleint mitführen.
- d) Die Schusswaffe muss sich im Überzug befinden oder mit verbundenem Schloss oder zerlegt mitgeführt werden.

13 Ein Jäger führt eine Büchse im Kaliber 6,5 x 57 R, Geschossgewicht 6 g, V100 = 860 m/sec, E100 = 2217 Joule. Ist diese Patrone für Rotwild zugelassen?

- a) Ja, weil das Kaliber nicht unter 6,5 mm ist und die E100 mehr als 2000 J beträgt.
- b) Nein, weil das Kaliber mehr als 7,0 mm betragen muss.
- c) Nein, weil das Geschoss weniger als 10 g wiegt.

14 Ein Jagdpächter möchte an einem Sonntag in seinem Revier in Baden-Württemberg eine Hasenjagd im Feld veranstalten, an der außer ihm noch drei weitere Schützen und vier Treiber teilnehmen.

- a) Dies ist verboten, da es sich hierbei um eine Gesellschaftsjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
- b) Dies ist verboten, weil es sich hierbei um eine Treibjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
- c) Dies ist erlaubt, da es sich hierbei nicht um eine Treibjagd handelt und nur diese sonntags verboten ist.
- d) Dies ist erlaubt, weil es sich hierbei sowohl um eine Treib- als auch um eine Gesellschaftsjagd handelt.

15 Welches Schalenwild darf in Baden-Württemberg nachts bejagt werden?

- a) Schwarzwild und in Rotwildgebieten weibliches Rotwild.
- b) Schwarzwild und in Rotwildgebieten weibliches Rotwild und Rotwildkälber.
- c) Schwarzwild und in Rotwildgebieten männliches Rotwild während der Brunft.
- d) Schwarzwild und in Rotwildgebieten sämtliches Rotwild.



16 Auf welche Tiere ist der Schrotschuss erlaubt?

- a) Frischling
 - b) Fuchs
 - c) Rehkitz
 - d) Steinmarder
 - e) Dachs
-

17 Für Wild, das bei der Nachsuche zur Strecke gebracht wird, gilt:

- a) Wild wird immer auf den Abschussplan des Jagd ausübungs berechtigten angerechnet, in dessen Bezirk es erlegt wurde.
 - b) Krankgeschossenes Wild wird immer auf den Abschussplan des Jagd ausübungs berechtigten angerechnet, in dessen Revier es krank geschossen wurde, auch wenn es erst bei einer Nachsuche im Nachbarrevier gefunden wird.
 - c) Krankgeschossenes Wild, das bei einer erlaubten Nachsuche den Fangschuss im Nachbarrevier erhält, wird immer auf den Abschussplan des Nachbarreviers angerechnet.
-

18 Sie sind als Jagdgast in einem fremden Revier, als plötzlich ein Kleiner Münsterländer dicht hinter einer hoch beschlagenen Geiß hetzt. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich töte den wildernden Hund ohne Einfangversuch, da hierzu - zum Schutz der Geiß - keine Zeit bleibt.
 - b) Als Jagdschutzberechtigter töte ich den Hund, da er unstreitig wildert.
 - c) Ich töte den Hund keinesfalls, ich versuche ihn zu fangen.
 - d) Ich töte den Hund, da er wildert und er zudem dem Wild und den Menschen gefährlich werden kann.
 - e) Ich töte den Hund, obwohl ich als Jagdgast nicht jagdschutzberechtigt bin. Die Tötung ist tierschutzrechtlich erlaubt.
-

19 Zur Beköderung eines Fuchsluderplatzes sind in Baden-Württemberg NICHT zulässig

- a) geräucherter Fisch.
 - b) verendete Haushühner.
 - c) im Revier verunfalltes Wild.
 - d) Aufbruch von Wild aus dem eigenen Revier.
-

20 Von wem muss der von Hasen in einer Laubholzpflanzung verursachte Schaden nach dem Gesetz ersetzt werden?

- a) Von der Jagdgenossenschaft.
 - b) Vom Jagdpächter.
 - c) Von der Jagdgenossenschaft und dem Jagdpächter.
 - d) Von Niemandem.
-

21 Was sagt das Bundesjagdgesetz im Zusammenhang mit der Wildschadensverhütung über das Schwarzwild aus?

- a) Schwarzwild ist in großer Zahl zu erhalten, da es sich für die Schädlingsbekämpfung im Wald positiv auswirkt.
 - b) Schwarzwild darf nur in solchen Einfriedungen gehegt werden, die ein Ausbrechen verhindern.
 - c) Das Aussetzen von Schwarzwild ist verboten.
 - d) Schwarzwild darf nur mit Genehmigung der obersten Jagdbehörde ausgesetzt werden.
-

22 In welchen Fällen kann nach Gesetz ein ersatzpflichtiger Wildschaden entstehen?

- a) Habicht schlägt Haustaube.
 - b) Feldhase äst Feldsalat.
 - c) Kaninchen nagt an Raps.
 - d) Wildtauben nehmen Saat auf.
 - e) Rehe verbeißen Reben in Weinbergen.
-

23 Ein Landwirt in Ihrem Revier brennt im Frühjahr Böschungen mit altem Gras ab.

- a) Das Abbrennen dient der Erhaltung der Artenvielfalt, weil das überständige Gras entfernt wird.
 - b) Dies ist notwendig, damit Gräser und Kräuter wieder besser wachsen.
 - c) Das Abbrennen von Böschungen ist bei extremer Trockenheit im Frühjahr wegen Gefährdung landwirtschaftlicher Kulturen untersagt.
 - d) Das Abbrennen von Böschungen ist nach dem Naturschutzgesetz verboten.
-



24 Es ist verboten...

- a) den Hund an einem anderen lebenden Tier auf Schärfe abzurichten oder zu prüfen.
 - b) den Hund auf die geflügelte Ente anzusetzen.
 - c) den Hund bei Lauschüssen von Schalenwild zu schnallen.
 - d) den Hund bei Kieferschüssen von Schalenwild zu schnallen.
-

25 Sie werden zum ersten Mal zu einer Saujagd eingeladen.

Ihr letzter Besuch eines Schießstandes/ Schießkinos liegt Jahre zurück. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Ich übe vorher auf dem Schießstand/ im Schießkino auf bewegliche Ziele.
 - b) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil es dazu keine gesetzliche Pflicht gibt.
 - c) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil Munition teuer ist und Bleigeschosse die Umwelt belasten.
 - d) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil Sauen bei Bewegungsjagden nur verhoffend beschossen werden dürfen.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

14. Juli 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Suhlen
 - b) Verzögerter Haarwechsel
 - c) Verklebungen der inneren Organe
 - d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
 - e) Multiple Abszesse
-

2 Wo legt die Hautdasselfliege beim Wirtstier ihre Eier ab?

- a) Auf dem Kopf.
 - b) In die Nase.
 - c) Auf die Decke der Keulen und Flanken.
 - d) In die Ohren.
 - e) In die Augen.
-

3 Wer sind die Zwischenwirte des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Mäusearten
 - b) Flöhe
 - c) Füchse
 - d) Greifvögel
 - e) Bisam
-

4 Ist Wildbret von Rehwild, das mit Kleinen Lungenwürmern befallen ist, genusstauglich?

- a) Ja, nach Entfernung der Lunge
 - b) Nur bei geringem Befall
 - c) Nein
-

5 Beim Aufbrechen eines Wildschweins stellen Sie in der Leber weiße, punktförmige Einschlüsse fest. Um welche Veränderungen kann es sich handeln?

- a) Es kann sich um sogenannte "Milkspots" handeln, die bei Spulwurmbefall auftreten können.
 - b) Es kann sich um Veränderungen bei einer Schweinepestinfektion handeln.
 - c) Es kann sich um Veränderungen handeln, die bei radioaktiver Belastung auftreten.
 - d) Weiße, punktförmige Einschlüsse sind in der Leber von Schwarzwild normal.
-

6 Beim Aufbrechen eines Rehbockes findet der Jäger an der Leber eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Um was handelt es sich?

- a) Um die Gallenblase.
 - b) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem großen Leberegel verursacht wurde.
 - c) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem kleinen Leberegel verursacht wurde.
 - d) Um eine Bandwurmfinne.
-

7 Welche Krankheiten können vom Wildschwein auf den Menschen übertragen werden?

- a) Tollwut
 - b) Brucellose
 - c) Schweinepest
 - d) Aujeszky'sche Krankheit
 - e) Echinokokkose
-



8 Ist das Wildbret eines stark mit Kokzidien befallenen Hasen genusstauglich?

- a) Ja, immer.
- b) Nein.
- c) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.

9 Für welche Krankheit bei Wildkaninchen ist der verdickte Kopf, der sogenannte "Löwenkopf", ein deutliches Anzeichen?

- a) Für Tollwut
- b) Für Myxomatose
- c) Für Schweinepest
- d) Für Kokzidiose
- e) Für Trichinose

10 Bei welchen Wildarten kann Räude seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Fuchs
- b) Rehwild
- c) Wildkaninchen
- d) Feldhase
- e) Gamswild

11 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehildeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Räude

12 Wer kann an Maul- und Klauenseuche erkranken?

- a) Boviden (Hornträger)
- b) Entenvögel
- c) Hasenartige
- d) Cerviden (Geweihträger)
- e) Wildschweine

13 Welche Krankheit ist nicht vom Wild auf den Hund übertragbar?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Aujeszky'sche Krankheit (Pseudowut)
- d) Räude

14 Auf einer Drückjagd im Dezember erlegen Sie ein abgekommenes Stück Rehwild mit struppiger Decke und verschmutztem Spiegel. Der Jagdpächter schenkt Ihnen das Stück. Welche Aussage ist richtig?

- a) Wenn der Pächter keine Bedenken hat, kann ich das Stück verkaufen.
- b) Den Aufbruch und die Decke sollte ich unschädlich entsorgen, das Wildbret ist unbedenklich.
- c) Ich muss das Stück einer amtlichen Fleischuntersuchung zuführen.
- d) Ich schicke die Organe an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt zur Begutachtung und kann das Tier nach drei Tagen verkaufen.

15 Was versteht man unter "Fallwild"?

- a) Wild, das durch äußere gewaltsame Einwirkung verendet ist.
- b) Wild, das an einer Krankheit eingegangen ist.
- c) Wild, das an Entkräftung, Hunger oder Altersschwäche eingegangen ist.
- d) Wild, das erlegt wurde.



16 Was trifft am ehesten zu, wenn Wildbret bereits vor Eintritt der Totenstarre in die Kühlkammer gebracht wird?

- a) Bei schwachem Wild (Schmalreh, Frischling) wird das Wildbret durch Kälteschock zäh.
- b) Das Fleisch entwickelt einen besonders ausgeprägten Wildgeschmack.
- c) Das Fleisch wird so besonders zart.
- d) Es ergeben sich schillernde Verfärbungen.

17 Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt.
- b) Dass die Milz nicht verletzt wird.
- c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden.
- d) Dass die Blase nicht zerstoßen wird.
- e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden.

18 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Rehens ist es richtig, dass die

- a) Milz im Brustraum liegt.
- b) Leber im Bauchraum liegt.
- c) Nieren mit dem Zwerchfell verwachsen sind.
- d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist.

19 Wie lange dauert durchschnittlich die Fleischreifung bei Rehwild, das ohne Stress erlegt wurde?

- a) 12 bis 24 Stunden
- b) 36 bis 48 Stunden
- c) 60 bis 72 Stunden
- d) 5 Tage

20 Sollte der Schusskanal beim Zerwirken großzügig ausgeschnitten werden? Wenn ja, warum?

- a) Ja, damit man einen schlechten Treffersitz nicht nachvollziehen kann.
- b) Nein, damit man den Treffersitz nachvollziehen kann.
- c) Ja, er ist meist blutig infiltriert mit Fremdkörpern - gute Bedingungen für alle Bakterien.
- d) Nein, damit so viel Wildbret wie möglich erhalten bleibt.

21 Eine von Ihnen erlegte Rehgeiß zeigt beim Versorgen keine Auffälligkeiten. Können Sie das Stück an einen Gasthof verkaufen?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.

22 Warum soll bei Federwild der Kropfinhalt nach dem Erlegen möglichst bald entleert werden?

- a) Damit die Kropfmilch beim Transport nicht ausläuft.
- b) Um in den Kropf eingedrungene Schrotkörner zu beseitigen.
- c) Weil man damit einem Gärprozess zuvorkommt, der das Wildbret verderben kann.
- d) Um die weitere Bildung von Kropfmilch zu verhindern.

23 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden.
- b) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden.
- c) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden.



24 Sie haben Ihren ersten Dachs erlegt. Die Schwarte soll gegerbt werden, der Feist wird zu Salbe verarbeitet und aus den Keulen wollen Sie Dachsschinken machen. Welche Aussage ist richtig?

- a) Falls keine bedenklichen Merkmale vorliegen brauche ich nichts weiter zu veranlassen.
 - b) Die Keulen dürfen erst nach Besichtigung durch die kundige Person geräuchert werden.
 - c) Obwohl keine bedenklichen Merkmale vorliegen ist eine Trichinenuntersuchung zu veranlassen.
 - d) Da der überwiegende Teil des Stückes nicht als Lebensmittel genutzt wird ist nichts zu veranlassen.
-

25 Findet beim Wild eine Lebenduntersuchung statt? Wenn ja, wann?

- a) Nein, das ist nicht möglich.
 - b) Ja, beim Beobachten des Zeichnens nach dem Schuß.
 - c) Ja, beim Ansprechen des Wildes vor dem Schuß.
 - d) Nur in Ausnahmefällen.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin